

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1899**

2.10.1899 (No. 272)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Zusendungen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zum Abonnement oder irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Nr. 272.

1899.

## Die Transvaal-Krise.

(Telegramme.)

\* **Durban** (Natal), 2. Okt. Viertausend Buren sind jetzt in Volkskraft und in Sandsgruit versammelt. In Boshof in der Nähe von Kimberley, ebenso an der Nordwestgrenze von Natal werden große Scharen Buren zusammengezogen. Das irische Corps geht in den ersten Tagen der nächsten Woche von Johannesburg an die Grenze, um die Buren zu unterstützen.

\* **London**, 2. Okt. Laut einer in Pretoria veröffentlichten Bekanntmachung sind alle Zivilgerichtshöfe geschlossen. In Tuli, in der Nähe der Grenze von Rhodesia und Transvaal wurde die Nachricht verbreitet, daß eine bedeutende Streitmacht der Buren 50 englische Meilen von Pietermaritzburg zusammengezogen sei.

\* **London**, 2. Okt. Reuter wird aus Südafrika gemeldet, daß das Berkshire-Regiment von Grahamstown nach Newport, dem Eisenbahnkreuzungspunkte nördlich von Middelburg, abgegangen ist. Kommandant Cronje mobilisierte etwa 2000 Burers bei Malmain. Die Buren haben acht Meilen von Bursfield ein Lager aufgeschlagen und schickten sich an, sich am Buffalo an zwei Stellen in großer Stärke zu sammeln. Der Postzug von Ficksburg nach Johannesburg wurde auf Anordnung der Transvaal-Regierung in Volkskraft aufgehalten und die Passagiere nach Natal zurückgeschickt. Das Kontingent von Pretoria ging gestern unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung nach der Grenze ab. Einige Mitglieder des Volksraad die zugegen waren, riefen: „Das ist unser Ultimatum.“

## Eine Kriegserede.

\* **Manchester**, 2. Okt. Der Herzog von Devonshire hielt hier eine Rede, in welcher er ausführte, daß, wenn auch die Antwort Transvaals auf die letzte britische Depesche noch nicht eingegangen sei, dieselbe doch, wenn die umlaufenden unverbürgten Gerüchte von dem Inhalt sich als zutreffend erweisen sollten, wahrscheinlich ungeeignet wäre, die gegenwärtige peinliche Spannung zu beseitigen. Redner betonte wiederholt, Großbritannien hege keine Absichten gegen die Unabhängigkeit Transvaals, un begründete Vermuthungen der südafrikanischen Republik könnten aber nicht die englische Regierung von der Pflicht entbinden, Maßnahmen zum Schutze ihrer Unterthanen zu treffen. Der jetzige Stand der Verhandlungen sei folgender: Großbritannien könne nicht länger darin einen Vortheil erblicken, auf die Annahme von Vorschlägen zu dringen, welche sich auf die Gewährung des Wahlrechts und die Zulassung der Umländer für die Vertretung im Raad bezögen. Die Vorschläge wurden nicht in dem Sinne aufgenommen, daß die Hoffnung, sie würden zu einer Lösung führen, geknüpft worden sei. Deshalb sehe sich die britische Regierung gezwungen, bestimmte Forderungen aufzustellen, zu deren Formulierung sie sich sowohl nach den bestehenden Konventionen als auch in Erfüllung der jedem Staate zustehenden Verpflichtung, seine Bürger zu schützen, berechtigt halte. Diese Forderungen würde man mäßig finden; sie würden zu jedem andern Zeitpunkt auch zu der Hoffnung berechtigen, daß sie in günstigem Sinne aufgenommen und zur Grundlage von Verhandlungen gemacht würden. Die militärischen Vorbereitungen Transvaals hätten Großbritannien gezwungen, ähnliche Vorkehrungen zu treffen. Wegen der hierdurch veranlaßten großen Ausgaben werde das Parlament baldigst einberufen werden, falls nicht beruhigende Zustände eintreten, was indessen kaum anzunehmen sei. Redner schloß: Wenn auch die Aussichten nicht hoffnungsvoll seien, verlasse er sich doch noch darauf, daß in Transvaal gut berathene Leute die Oberhand erlangen würden.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 2. Oktober.

\* Der Wahlausruf der nationalliberalen Partei ist in der gestrigen Sitzung des Landesauschusses festgestellt worden. Er betont zunächst den gegen „unsere wohlwollende und unparteiische Regierung“ gerichteten Kampf der Centrumpartei, die ein schroffes Parteiregiment, ausgehend von engberzig konfessionellen Gesichtspunkten, anstrebt. Der Ausruf spricht sich sodann in schärfster Weise gegen die vom Centrum verlangte schrankenlose Zulassung von Klöstern und das verwerfliche Zusammengehen des Centrums mit der Sozialdemokratie aus. Bezüglich der Verfassungsbildung sagt der Ausruf wörtlich folgendes:

„Wir treten auch für eine weitere Entwicklung unserer verfassungsmäßigen Einrichtungen ein. Insbesondere erstreben

wir die Ersetzung des bisherigen indirekten Wahlrechts zum Landtage durch das direkte. Wir halten es aber nicht für eine Verletzung freiheitlicher Grundsätze, wenn der Landtag mit Rücksicht auf die Vertretung wichtiger wirtschaftlicher Interessen eine mäßige Verstärkung durch solche Personen erfährt, welche von Elementen der Selbstverwaltung zu ihrer Stellung berufen werden. Das Eingehen auf einen solchen Vorschlag empfiehlt sich schon aus dem Grunde, weil nur bei einem derartigen Zugeständniß die Zustimmung der beiden anderen Faktoren der Gesetzgebung, der Großherzoglichen Regierung und der Ersten Kammer, zu der Verfassungsrevision erwartet werden kann. Uns ist die Forderung der direkten Wahl nicht ein politisches Agitationsmittel; uns ist es ernsthaft um die Einführung derselben zu thun. Gerade deshalb beschränken wir uns aber auf dasjenige, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen thatsächlich erreichbar ist. Wir wollen nicht durch zu weitgehende Forderungen die ganze Verfassungsreform gefährden. Wie leicht das geschehen kann, zeigen die Vorgänge in unserem Nachbarlande Württemberg. Lassen wir uns die Erfahrungen, welche dort gemacht sind, zum warnenden Beispiel dienen!“

Der Ausruf erachtet die Gleichberechtigung der Konfessionen für einen der Hauptgrundsätze liberaler Staatsanschauung. Der in Aussicht gestellten Steuerreform, sowie der Pflege der wirtschaftlichen Interessen wird sorgfältige Aufmerksamkeit zugewendet werden, namentlich aber wird sich die Partei die Erhaltung eines kräftigen und leistungsfähigen Mittelstandes in Stadt und Land, sowie eine maßvolle Fortführung der Sozialreform angelegen sein lassen. Bei der bevorstehenden Reform der Staats- und Gemeindesteuer soll insbesondere der Schutz des soliden Gewerbebetriebes gegenüber großen Warenhäusern und Schleudergeschäften in's Auge gefaßt werden.

## Die Sanitätsübung bei Wilsferdingen.

Wilsferdingen, 2. Oktober.

Gestern Morgen 11 Uhr fand hier eine größere Sanitätsübung statt. Ihr lag die Idee zu Grunde, daß zwischen den Vorposten eines bei Karlsruhe stehenden Westcorps und eines bei Pforzheim stehenden Ostcorps ein Recognoscirungsgesetz östlich Wilsferdingen stattgefunden habe. Die Vortruppen des Ostcorps wurden zurückgeschlagen. Dem Westcorps standen reichlich Sanitätskolonnen zur Verfügung und wurden zwei Abtheilungen nach Wilsferdingen entsendet, um die Verwundeten zu bergen. Abtheilung I, Transportdetachment, bestand aus der Kolonne des Männerhilfsvereins Pforzheim und den militärischen Vereinskolonnen des Enggauerbundes und hatte den Auftrag, den Verwundeten Nothverbände anzulegen und sie nach dem Hauptverbandplaz in Wilsferdingen zu verbringen. Abtheilung II, Begleitdetachment, bestand aus den Kolonnen der Männerhilfsvereine Karlsruhe, Durlach und Ettlingen und wurde beauftragt, die transportfähigen Verwundeten in ein Lazareth nach Karlsruhe zu befördern. Vesterer Plan wurde natürlich nur markirt. Im Laufe des Vormittags trafen die verschiedenen Kolonnen ein, theils zu Fuß, zu Wagen und per Bahn. Um 11 Uhr stand das ganze Gros parat. Erschienen waren die Kolonne des Männerhilfsvereins Karlsruhe mit 42 Mann unter Führung des Hauptmanns a. D. Zahn; die Kolonne Pforzheim unter Führung der Herren Mittelmeier a. D. Mayer und Kaufmann Heinen mit 25 Mann; die Kolonne Ettlingen unter Führung des Herrn Dr. Schmitt mit 42 Mann; die Kolonne Durlach unter Führung des Herrn Reallehrers Kömmle mit 13 Mann, sowie die Kolonnen der Militärvereine des Enggauerbundes: Eutingen, Büchenbrom, Kieselbrom, Eisingen, Eisingen, Eisingen, Eisingen, Dietlingen, Jtersbach mit zusammen 155 Mann. Außerdem waren Mitglieder der Kolonnen Mannheim, Bretten, Grödingen und Luda erschienen. Unter den Anwesenden bemerkten wir Herrn Oberst z. D. Stiefbold, Hofapotheker Ströbe, Ersterer seitens des Landesvereins vom Roten Kreuz, Vesterer als Präsidialmitglied des Badischen Militärvereinsverbandes, den zweiten Vorsitzenden des Karlsruher Männerhilfsvereins, Herrn Postleferant Pecher, den Kolonnenarzt der Karlsruher Kolonne, Herrn Dr. v. Pötzold, den leitenden Arzt der Pforzheimer Kolonne, Herrn Dr. Markow. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen war durch Herrn Betriebsinspektor Vandenberg vertreten. Die ärztliche Leitung des Ganzen lag in den Händen der Herren Bezirksarzt Dr. Ceyer-Durlach und Dr. Schmitt-Ettingen.

Die eigentliche Übung spielte sich östlich Wilsferdingens ab. 50 Mann, Einwohner Wilsferdingens, markirten die Verwundeten, und bald entwickelte sich unter einer überaus großen Zahl Zuschauer eine rege Thätigkeit seitens der Abtheilung I. In zuvorkommender Weise hatte die Gemeinde Wilsferdingen beziehungsweise Herr Bürgermeister Schäfer 14 Fahrzeuge, mit Pferden bespannt, zur Verfügung gestellt, und nachdem allen Verwundeten Verbände angelegt waren, wurden dieselben auf den improvisirten Fahrzeugen nach dem Hauptverbandplaz (Rathhaus) verbracht, wo sie von der Abtheilung II in Empfang genommen wurden. Während dem Aufsuchen der Verwundeten und dem Transport nach dem Verbandplaz ließ Herr Kömmle Durlach seinen Sanitätshund „Nett“ einige Dienste verrichten, nachdem zuerst Herr Kömmle einige belehrende Erläuterungen über denselben gegeben hatte. Leider war das Terrain ein sehr großes, so daß man den einzelnen Vorführungen mit dem Auge nicht so gut folgen konnte. Inzwischen wurden auch einige mit Werkzeugen versehene Brieftauben des Brieftaubvereins „Blitz“ entsendet. Nachdem das Ganze am Hauptverbandplaz angelangt war,

ging's in geschlossenem Zuge nach dem Bahnhofe, woselbst in fünf Eisenbahnwagen 36 Mann Verwundete verladen wurden. Die Wagen wurden vorher von der Karlsruher Kolonne theils mit dem Einzelweilchen System, theils improvisatorisch zum Verwundetentransport hergerichtet. Rasch und sicher ging das Verladen von Station und um 2 Uhr durfte die interessante Übung als beendet angesehen werden.

Herr Oberst Stiefbold ergriff nunmehr das Wort zu einer kurzen Replik über die Übung. Der Gesamtvorstand des Landesvereins vom Roten Kreuz lege großen Werth auf solche größeren Übungen. Die heutige Übung sei im großen Eifer und die Ausdauer. Herr Hauptmann Zahn dankte allen denen, welche zum Gelingen der heutigen Übung beigetragen haben. Ein dreifach donnerndes Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog bekräftigte die Worte des tüchtigen Führers. Hiermit schloß die ganze Veranstaltung. Mögen die Kolonnen durch die heutige Übung neue Anregungen schöpfen und der Zweck ist doppelt erfüllt.

## Wesentliche Nachrichten und Telegramme.

\* **Wiesbaden**, 2. Okt. Das russische Kaiserpaar mit den Großfürsten Ayrill und Boris traf gestern Vormittag hier ein wohnte dem Gottesdienste in der griechischen Kapelle auf dem Sternberge bei und begab sich darauf nach Darmstadt zurück.

\* **Wien**, 2. Okt. Die Kabinettsbildung ist vollendet. Graf Clary übernimmt den Vorsitz und das Ackerbauministerium, Körber Inneres, Wittel Eisenbahnwesen, Graf Belfersheim die Landesvertheidigung, Oberlandesgerichtspräsident Rindinger Justiz, Sektionschef Kolbensteiner wird Leiter der Finanzen.

\* **Paris**, 2. Okt. Der frühere Ministerpräsident Charles Dupuy hielt bei der Einweihung des Krankenhauses in Lepuy eine Rede, worin er die Zuversicht ausdrückte, daß der Senat verstehen werde, die Republik gegen die Auftrüher zu schützen. Weiter bemerkte Dupuy, der Richterpruch in Rennes habe die Dreifus-Angelegenheit definitiv erledigt.

\* **Limoges**, 2. Okt. Bei der Einweihung des Denkmals für die 1870 gefallenen Soldaten aus dem Departement Haute Vienne hielt der (sozialistische) Minister Millerand eine Rede, in welcher er sagte: „Wenn morgen dieselben Ereignisse eintreffen würden, würden Alle ausnahmslos gegen den eindringenden Feind marschiren und sich unter den Fahnen Frankreichs einmüthig zusammenfinden.“

\* **Le Creuzot**, 2. Okt. Die Arbeiter sind nunmehr bereit, auf alle wesentlichen Forderungen zu verzichten.

\* **Madrid**, 2. Okt. Wie die „Agencia Fabra“ aus San Sebastian meldet, ist das Ministerium rekonstruirt. Sämmtliche Minister bleiben auf ihrem Posten, ausgenommen der Kriegsminister Polowieja, welcher durch General Azurraga ersetzt wird.

\* **Madrid**, 2. Okt. Der neue Kriegsminister Azcurraga erklärte, er werde sich bemühen, in seiner Verwaltung möglichst sparsam zu wirtschaften, soweit es mit den Interessen der nationalen Vertheidigung vereinbar sei.

\* **Belgrad**, 2. Okt. Erzpriester Mitoje Barjaktarowic aus Kragujevac wurde wegen Hochverraths vom Standgericht zu 15 Jahren Haft verurtheilt.

\* **Pera**, 2. Okt. Der deutsche Botschafter begab sich gestern auf dem Stationschiff „Coreley“ für acht Tage nach den Ausgrabungsorten Niene und Milet; er wird mit der anatolischen Eisenbahn zurückkehren. Der französische Botschafter ist auf dem „Kosmos“ nach dem Berge Athos, der englische Botschafter auf dem Dampfer „Jimosme“ nach den Dardanellen abereist.

## Verschiedenes.

+ **Dresden**, 2. Okt. (Telegr.) Heute Vormittag gegen 8 Uhr ist auf dem Bahnhof Postchappel in einem 40 Wagen starken Güterzuge der 21. Wagen entgleist. Hierdurch wurden vier Wagen zum Theil umgeworfen und stark beschädigt, sowie beide Gleise gesperrt. Ein Bremser, der auf einem der beschädigten Wagen saß, erlitt leichte Verletzungen am Kopfe und an der Hand. Der Verbleib der Personensäge wurde zunächst durch Umsteigen aufrecht erhalten und kamte um 10 Uhr Vormittags entgleisig und um 11 Uhr 40 Minuten zweigleisig wieder aufgenommen werden.

+ **Leuberg**, 2. Okt. (Telegr.) In Lubaczow sind 360 Gebäude abgebrannt, darunter das Rathhaus, die Kirche und die Schule. Der Schaden beträgt nahezu eine Million Gulden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Bach in Karlsruhe.

Verlegte meine Wohnung nach  
**Kaiserstrasse 172**  
 zwischen Douglas- und Hirschstrasse.  
**Dr. med. Otto Schwidop,**  
 Nasen-, Rachen- und Ohrenarzt.  
 Karlsruhe, den 1. Oktober 1899. W.21.1

**Lokomobilen bis 200 PS**  
 für Industrie und Gewerbe  
 beste und sparsamste Betriebskraft.  
**Verkauft:**  
 1896: 646 Stück  
 1897: 845 „  
 1898: 1263 „  
 Total 8000 Stück.



**HEINRICH LANZ, Mannheim.**

**Blätter des Badischen Frauenvereins.**  
 Centralorgan des Badischen Frauenvereins  
 und der über das Großherzogtum ausgedehnten 270 Zweigvereine mit einer Mitgliederzahl von 40 000 Personen und Stellenangeiger für Frauen und Töchter gebildeter Stände, eignen sich infolge ihres weitverbreiteten Leserkreises ganz besonders zu **Insertionszwecken.** W.538.10  
 Die Blätter erscheinen am 1. und 15. jeden Monats.  
 Einrückungsgebühr 10 Pf. die gepaltene Zeile (50 mm) oder deren Raum.  
 Inseratenaufträge wollen an die Redaktion, Karlsruhe, Gartenstraße 47, gerichtet werden. Telephon Nr. 136.

**Glück auf!**  
 Zu dies- und nächstwöchentlichen Beziehungen der **Frankfurter, Darmstädter und Berliner Loose** zu 1 M., 11 Stück 10 M., empfiehlt sich  
**Carl Götz,**  
 Loos- u. Bankgeschäft.  
 Hebelstraße 11/15. W.29

**Gesucht** wird für Januar 1900 von einer Dame mit Kind eine **Wohnung** von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör in guter freier Lage, womöglich mit Gartenanteil. Offerten mit Lage und Preisangabe unter **Chiffre W. 4719 C** an **Haasenstein & Vogler, Berlin, Schöneberg, W.22.2**

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
 Ladung.  
 W.967.2. Nr. 28 923. Karlsruhe. Die Aug. Koebig Kadebeuler Maschinenfabrik in Kadebeul-Dresden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. D. Mayer und M. Sinauer zu Freiburg, klagt gegen den Kaufmann Charles Latendorf, zuletzt hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus Kauf einer Imprägniermaschine vom 8. Oktober 1898 mit dem Antrage auf kostenpflichtige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 286 M. nebst 6%, Zins vom 15. Juni 1898 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestr. 2, 2. Stock, Zimmer Nr. 14, auf  
 Dienstag den 28. November 1899, Vormittags 9 Uhr.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 25. September 1899.  
 Kagenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
 Ladung.  
 W.873.2. Nr. 28 284. Karlsruhe. Die Firma Ebersberger & Rees hier, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Haas hier, klagt gegen den Kaufmann Carlo Jacouelli, früher in Heidelberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus Kauf von Waaren unter der Behauptung, daß die Zuständigkeit dieses Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare, kostenpflichtige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 161,60 M. nebst 6%, Zins vom 30. August 1898 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestr. 2, 2. Stock, Zimmer Nr. 14, auf  
 Freitag den 17. November 1899, Vormittags 1/9 Uhr.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Karlsruhe, den 19. September 1899.  
 Kagenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
 Ladung.  
 W.948.2. Nr. 11 265. Waldkirch. Franz Josef Reich in Siegelau Oberpfälzengau behauptet, auf der Gemarung Siegelau einen ca. 4-5 ar großen und die Kirche herumliegenden Platz zu besitzen, der irrthümlicher Weise im Lagerbuch mit der Kirche zu Lagerbuchnummer 141 vereinigt sei, einerseits an sein geschlossenes Hofgut (Grundstück Nr. 142), andererseits an die Kirche und an die Grundstücke Nr. 140 und 138 angrenzen. Ein Eigentums-erwerb zu den Grundbüchern sei nicht eingetragen.  
 Auf Antrag des Inhabers der Plegenschaft werden alle diejenigen, welche an derselben in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf

einem Stammguts- oder Familiengutsverbanne beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 1. Dezember 1899, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin geltend zu machen, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche für erloschen erklärt werden.  
 Waldkirch, den 21. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Willi.

**Vermögensabfindung.**  
 W.6. Nr. 12 050. Karlsruhe. Durch Urteil des Großherzoglichen Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer II vom heutigen wurde die Ehefrau des Bijouteriehändlers A. Warden, Friederike, geb. Felerich in Pforzheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuziehen.  
 Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
 Karlsruhe, den 23. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Enge.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.859.3. Nr. 6705. Durlach. Fabrikarbeiter Konrad Ztte von hier hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau Sofie, geb. Egge nachgesucht. Einpruch wäre binnen drei Wochen zu erheben.  
 Durlach, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Reibel.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.848.3. Nr. 15 778. Heidelberg. Die Kaufmanns Witwe Karlsruher Frieda, geb. Schöllinger hier hat um gerichtliche Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemanns nachgesucht.  
 Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
 Heidelberg, den 18. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Schott.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.877.3. Nr. 8873. Waldbrunn. Die Witwe des am 13. August 1899 zu Brechingen verstorbenen Müllers Karl Josef Wolf, Maria Genoveva geb. Anzger in Brechingen hat bei diesseitigem Gerichte den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemanns einzusetzen. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einreden hiergegen erhoben werden.  
 Waldbrunn, den 21. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hoerft.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.849.3. Nr. 8791. Waldbrunn. Die Witwe des am 17. Juli 1899 zu Rippberg verstorbenen Tagelöhners Bartholomäus Köhler, Katharina, geb. Meßler in Rippberg, hat den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen.  
 Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einreden hiergegen erhoben werden.  
 Waldbrunn, den 20. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: J. B. Lang.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.15.1. Nr. 16 931. Tauberhirschhofheim. Die Witwe des am 27. Juli 1899 in Unterhalsbach verstorbenen Glasers Anton Freitag, Bibiana geb. Maag in Unterhalsbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.  
 Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
 Tauberhirschhofheim, 23. Sept. 1899.  
 Großh. Amtsgericht: (gez.) Schaefer.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.903.2. Nr. 11 193. Achern. Die Landwirth Josef Koch Witwe, Helene geb. Schurr von Renchen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 7. Februar 1897 dahier verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Ansuchen auch stattgegeben werden, wenn nicht bis zum 25. Oktober d. Js. Einreden dagegen erhoben einkommen.  
 Achern, den 18. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Drexler.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.858.3. Nr. 22 828. Waldshut. Die Witwe des Plegers August Zündle Pauline geb. Ganzmann in Röggen-schmel hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.  
 Dem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
 Waldshut, den 18. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: (gez.) Dr. Strauß.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.882. Nr. 22 841. Brrach. In das Firmenregister wurde heute eingetragen zu D.3. 207, Fritz Sälterlin in Wollbach; Der Inhaber Fritz Sälterlin ist seit 5. September 1899 verheiratet mit Marie Reinacher

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.892. Nr. 12 862. Eppingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde unter D.3. 33 heute folgendes eingetragen:  
 Gebrüder Hege, gemischtes Waarengeschäft in Zittingen.  
 Gesellschafter sind:  
 Kaufmann Johannes Hege, Kaufmann Friedrich Hege, beide in Zittingen wohnhaft. Die Gesellschaft hat am 15. September l. Js. begonnen. Beide Gesellschafter sind ledigen Standes und ist jeder derselben allein und ohne den anderen befugt, die Gesellschaft zu vertreten und zu zeichnen.  
 Eppingen, den 20. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Dr. Wolff.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.892. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.894.1. Nr. 48 842. Pforzheim. Frauer Robert Fink hier hat beim Amtsgericht hier um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau Wilhelmine Wulfe geb. Huber gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht binnen 6 Wochen begründete Einsprache erhoben wird.  
 Pforzheim, den 23. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strobel.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.870.3. Nr. 19 258. Karlsruhe. Die Witwe des Maurers Wilhelm Ott in Teutschneureuth, Karoline, geb. Bretter hat beantragt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen.  
 Diesem Antrag wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
 Karlsruhe, den 18. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stroger.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.996. Baden. Am Nachlasse der dahier am 4. August 1899 verstorbenen Wilhelmine Pezold, ledigen Privatwirthin zu Baden sind die an unbekanntem Orten abwesenden: August Karl und Gustav Pezold, Söhne des + Stiftungsgewalters August Pezold, Karl Heinrich Pezold und Heinrich Josef Pezold, Söhne des + Notars Karl Pezold und Heinrich Pezold, Sohn des + Notars Heinrich Pezold, gesetzlich erbberberechtigt. Die Genannten, und, soweit verstorben, deren Rechtsnachfolger, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.  
 Baden, den 27. September 1899.  
 Der Großh. Notar: Gehalt.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.17. Baden. Der am 4. Januar 1869 geborene, an unbekanntem Orten in Amerika sich aufhaltende Hermann Peter von Singheim ist zum Nachlasse seines am 21. August d. Js. zu Bismweiler l. E. verstorbenen Onkels Hermann Peter von Singheim mitberufen und wird aufgefordert, seine Erbanprüche binnen sechs Wochen geltend zu machen und zu diesem Zwecke Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen.  
 Baden, den 28. September 1899.  
 Gallus, Gr. Notar.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.5. Nr. 21 460. Mosbach. In D.3. 556 des diesseitigen Firmenregisters betr. die Firma „Gustav Weiland“ in Mosbach wurde heute eingetragen:  
 „Die Firma ist erloschen.“  
 Mosbach, den 28. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Günzert.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.11. Nr. 53 007. Heidelberg. Zu D.3. 28 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen:  
 Die Firma „R. Th. Schermers“ in Heidelberg.  
 Dagegen ist erloschen.  
 Heidelberg, den 25. September 1899.  
 Dr. Rupp.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.12. Nr. 18 941. Raftatt. In D.3. 97 des Gesellschaftsregisters Firma Hauser und Lebi in Dörsch, Zweigniederlassung in Raftatt, wurde heute eingetragen:  
 „Die Firma ist erloschen.“  
 Raftatt, den 23. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.894.1. Nr. 48 842. Pforzheim. Frauer Robert Fink hier hat beim Amtsgericht hier um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau Wilhelmine Wulfe geb. Huber gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht binnen 6 Wochen begründete Einsprache erhoben wird.  
 Pforzheim, den 23. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strobel.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.870.3. Nr. 19 258. Karlsruhe. Die Witwe des Maurers Wilhelm Ott in Teutschneureuth, Karoline, geb. Bretter hat beantragt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen.  
 Diesem Antrag wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
 Karlsruhe, den 18. September 1899.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stroger.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.996. Baden. Am Nachlasse der dahier am 4. August 1899 verstorbenen Wilhelmine Pezold, ledigen Privatwirthin zu Baden sind die an unbekanntem Orten abwesenden: August Karl und Gustav Pezold, Söhne des + Stiftungsgewalters August Pezold, Karl Heinrich Pezold und Heinrich Josef Pezold, Söhne des + Notars Karl Pezold und Heinrich Pezold, Sohn des + Notars Heinrich Pezold, gesetzlich erbberberechtigt. Die Genannten, und, soweit verstorben, deren Rechtsnachfolger, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.  
 Baden, den 27. September 1899.  
 Der Großh. Notar: Gehalt.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.17. Baden. Der am 4. Januar 1869 geborene, an unbekanntem Orten in Amerika sich aufhaltende Hermann Peter von Singheim ist zum Nachlasse seines am 21. August d. Js. zu Bismweiler l. E. verstorbenen Onkels Hermann Peter von Singheim mitberufen und wird aufgefordert, seine Erbanprüche binnen sechs Wochen geltend zu machen und zu diesem Zwecke Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen.  
 Baden, den 28. September 1899.  
 Gallus, Gr. Notar.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.5. Nr. 21 460. Mosbach. In D.3. 556 des diesseitigen Firmenregisters betr. die Firma „Gustav Weiland“ in Mosbach wurde heute eingetragen:  
 „Die Firma ist erloschen.“  
 Mosbach, den 28. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Günzert.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.11. Nr. 53 007. Heidelberg. Zu D.3. 28 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen:  
 Die Firma „R. Th. Schermers“ in Heidelberg.  
 Dagegen ist erloschen.  
 Heidelberg, den 25. September 1899.  
 Dr. Rupp.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.12. Nr. 18 941. Raftatt. In D.3. 97 des Gesellschaftsregisters Firma Hauser und Lebi in Dörsch, Zweigniederlassung in Raftatt, wurde heute eingetragen:  
 „Die Firma ist erloschen.“  
 Raftatt, den 23. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in Raftatt. Inhaber ist der ledige Kaufmann Victor Kuckel in Raftatt.  
 Raftatt, den 19. September 1899.  
 Großh. Amtsgericht: Nieder.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Erbenauftrag.  
 W.898. Nr. 18 818. Raftatt. Unter D.3. 374 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
 Die Firma Victor Kuckel in